

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	11
1.1. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands.....	15
1.2. Forschungsstand	21
1.3. Theoretische Vorbemerkungen zur Rolle der Menschenrechte in der Außenpolitik	24
1.3.1. Die Debatte um den Gehalt der Menschenrechte	24
1.3.2. Bedingungsfaktoren für die Rolle der Menschenrechte in den internationalen Beziehungen während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	28
1.4. Rahmenbedingungen für eine auf Menschenrechte ausgerichtete deutsche Außenpolitik in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts	35
2. DER UMGANG DER BUNDESREPUBLIK MIT DEM GRIECHISCHEN OBRISTENREGIME, 1967-74.....	45
2.1. Hoffen auf ein schnelles Ende.....	45
2.2. Die deutsche Haltung gerät unter Druck	47
2.3. Erste Distanzierungen	52
2.4. Der „Fall Griechenland“ kommt vor den Europarat	54
2.5. Der Bundestag zieht Konsequenzen.....	57
2.6. Auf der Suche nach Einflussmöglichkeiten	63
2.7. Hilfsleistungen für die griechische Opposition.....	66
2.8. Die Verhandlung des „Falls Griechenland“ vor dem Europarat	70
2.9. Individuelle Hilfen für verfolgte Griechen.....	91
2.10. Versuche einer Wiederannäherung	99
2.11. Die letzten Tage der Junta.....	105
2.12. Fazit.....	116
3. DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DAS SÜDAFRIKANISCHE APARTHEIDSYSTEM, 1960-1977	120
3.1 Die deutsch-südafrikanischen Beziehungen seit der Gründung der Bundesrepublik ..	121
3.2. Die Folgen des Massakers von Sharpeville.....	126
3.3. Die Bedeutung Südafrikas im deutsch-deutschen Verhältnis	141
3.4. Die Einbettung der Südafrikapolitik in das neue afrikapolitische Konzept der Bundesregierung.....	143
3.5. Die Bundesrepublik Deutschland und die internationale Kritik an der Apartheidpolitik	147
3.6. 1973 – Der Wendepunkt in den deutsch-südafrikanischen Beziehungen	152
3.7. Neue Einflussfaktoren für die deutsche Südafrikapolitik	156
3.8. Die Haltung der im Bundestag vertretenen Parteien zur Südafrikapolitik in den siebziger Jahren	161
3.9. Die deutsche Südafrikapolitik in den Vereinten Nationen und der EPZ.....	166
3.10. Fazit.....	180
4. DIE (NICHT)BESCHAFTIGUNG DER BUNDESREPUBLIK MIT MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IM IRAN	183
4.1. Die Grundlagen der deutsch-iranischen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg.	183
4.2. Der Schah und die deutsche Presse	185
4.3. Die studentische Opposition gegen den Schah in der Bundesrepublik	187
4.4. Weitere Annäherungsversuche Bonns	191
4.5. Ansätze einer menschenrechtlich orientierten Iranpolitik ab dem Ende der sechziger Jahre	200

4.6. Die Auswirkungen der Ölkrise auf die deutsch-iranischen Beziehungen	210
4.7. Fazit.....	214
5. DIE BUNDESREPUBLIK UND DIE KONFERENZ FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA (KSZE).....	
5.1. Erste Schritte nach Helsinki	217
5.2. Die erste Runde der KSZE-Verhandlungen	221
5.3. Die Verhandlungen für die KSZE-Schlussakte.....	227
5.4. Die Bewertung der KSZE-Schlussakte	238
5.5. Fazit.....	241
6. DIE MENSCHENRECHTPOLITIK DER BUNDESREPUBLIK IM RAHMEN DER VN	
6.1.Die Grundlagen für die deutsche VN-Politik zu Beginn der Vollmitgliedschaft	245
6.2. Die Anfänge der deutschen Menschenrechtspolitik in den VN	247
6.3. Das Verhalten der Bundesrepublik in der VN-Menschenrechtskommission.....	252
6.4. Die Menschenrechtsinitiative der Bundesrepublik	258
6.5. Die Menschenrechtslage in Chile und die Vereinten Nationen	262
6.6. Fazit.....	267
7. FAZIT.....	269
8. LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	280